

Erweiterung der Notaufnahme Herkulesstraße um die 2. Etage zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung für Flüchtlinge, Anlage 1

Voraussichtliche Folgekosten bei Betrieb des Objektes		
	jährliche Kosten	Erläuterung
1. Personal		
a) Hausmeister		Stellenanteil städtischer Hausmeister deckt der Träger ab.
b) zentrale Haus- und Bewohnerverwaltung		Entsprechende Stellen und Personal sind vorhanden (keine Mehrkosten).
c) sozialarbeiterische Heimleitung und Betreuung durch einen sozial erfahrenen Träger	ca. 71.000 €	Die bisher für die Erstaufnahmeeinrichtungen Vorgebirgstraße und Herkulesstraße eingestellten Mittel sind nach der geplanten Verdoppelung der Belegungszahl in der Herkulesstraße nicht mehr ausreichend. Hohe Belegungsdichte in Verbindung mit der täglichen Fluktuation durch Weiterleitungen und Neuzugängen sowie die Verpflegung der Bewohner mit mehreren täglichen Mahlzeiten erfordert einen hohen Personaleinsatz. Ohne den Einsatz weiteren Personals für die Betreuung (einschließlich Hausmeister und Küchenpersonal) wird der Träger DRK die Leitung des Objektes nicht übernehmen können, städtisches Personal hierfür steht nicht zur Verfügung. Die konkrete notwendige zusätzliche Personalausstattung muss mit dem Träger noch verhandelt werden.
2. Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser	38.100 € (3.175 € mtl.)	Gemäß der sich im Beschlusslauf befindenden überarbeiteten Gebührensatzung wird für die verbrauchsabhängigen Kosten in vergleichbaren Objekten ein Betrag von 4,07 €/m ² erhoben. Eine Weitergaben der Kosten erfolgt bei Erstaufnahmen nicht
3. Abschreibung	a) für die Baumaßnahme 0 € b) für die (Erst-)Ausstattung 2.800 €	Abschreibungskosten fallen nicht an, da es sich um Instandhaltungsaufwand handelt. Einfache Erstausrüstung mit Betten, Tischen, Schränke, Stühle, ca. 400 € pro Platz x 70 Plätze führt zu Investivbedarf von 28.000 €, (Abschreibungsdauer 10 Jahre)

4. Bauunterhaltung	36.700 €	Durchschnittliche Bauunterhaltungskosten im Flüchtlingsbereich 47 € x 780 m ² .
5. Bewachungs- und Hausmeisterdienst außerhalb der städtischen Dienstzeiten, (Hausmeisterdienst insbesondere zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes)	126.000 € (10.500 € mtl. zusätzlich zum bisherigen Bewachungsbedarf)	Die Nutzung des Objektes als Erstaufnahmeeinrichtung und Notaufnahme hat eine sehr hohe Fluktuation in der Belegung und eine 24-stündige Aufnahmebereitschaft zur Folge. Daher ist bei einer Erhöhung der Platzzahl im geplanten Maße die Verdoppelung des Bewachungs- und Hausmeisterpersonals bei Beibehaltung der Einsatzzeiten notwendig. Diese Besetzung war bereits in der Vergangenheit in einzelnen Monaten auf Grund der hohen Belegungsauslastung und des Konfliktpotentials vor Ort auch bei einer geringeren Belegungszahl notwendig.
6. Reinigungskosten und Winterdienst	16.800 € (1.400 € monatlich)	Gemeinschaftssanitäreinrichtungen, und Flure müssen gereinigt werden. Voraussichtliche Kosten sind eine Schätzung, endgültig können diese erst nach Verhandlung des Vertrages mit dem DRK benannt werden (z.Zt. eine Stelle Reinigungskraft).